



Wir wissen schon alle schon recht viel über die geistigen Gesetze, haben viel darüber gelesen und doch sind die Felder der Menschen um uns herum mit ihren Ängsten, ihrer Trauer und Wut über verschiedene Situationen auf der Erde so stark, dass sie uns immer wieder ergreifen.

Und dann fängt der Verstand an zu denken, in einer Struktur, die viel zu mechanisch ist und nicht dynamisch...

Viel Erkenntnisse bei dem geistigen Überblick mit Sanat Kumara

Karin und Gerold

Sanat Kumara

Geistiger Überblick über Trauer und Wut über Artenschwund und Zerstörung

Channeling durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Artenschwund, Zerstörung, wie viel bleibt denn von der Vielfalt übrig auf unserer Erde nach 500 Jahren?

Ich bin Sanat Kumara.

Siehst du, ihr seid mitten im Wandel, mitten in der Veränderung, ihr seid mitten in dem Prozess, in dem ihr als Menschen, die ihr die Erde mit verändert, erkennt, was ihr tatsächlich tut.

Die Veränderung geht darüber, dass ihr aus dem Augenblick, aus dem Status quo heraus lernt: Wie kann ich mich für die Dinge einsetzen, die ich wichtig finde?

Wie kann ich damit umgehen?

Nicht aus einer Angst heraus, sondern aus einer inneren Kraft heraus, die voller Liebe ist für alles, was ist. - Und die auch voller Liebe für die Menschen ist, die in ihrer Gier noch verblendet sind und nur die Erde und all die Wesen ausbeuten möchten, um ihr persönliches Glück zu finden und ihre Zufriedenheit zu steigern und dadurch den Dingen Schaden zufügen.

Die große Kraft der Wandlung

So wie ihr alle diesen Weg gegangen seid, dass ihr über die eigenen Befindlichkeiten und die eigenen Störungen, die in euch manchmal noch vorhanden sind, euer Glück vermehren möchtet und eure eigene Zufriedenheit steigern möchtet, manchmal auch auf Kosten anderer, - so ist in vielen Menschen ein Punkt gekommen, wo sie spüren, es muss sich drehen, es muss sich wandeln, es muss sich verändern. An diesem Punkt sind unendlich viele Menschen auf diesem Planeten. Und nicht nur in eurem Land, in dem tatsächlich jeder auch die Möglichkeiten hat, alles zu wissen. In vielen anderen Ländern dieser Erde, wo auch die Schwierigkeiten viel gravierender sind, ist hier eine große Kraft, die mehr und mehr die Wandlung mit begünstigt.

Ihr kennt nicht einmal alle Wesenheiten

Ihr werdet natürlich in 500 Jahren nicht die gleiche Erde haben wie heute, aber ihr hattet vor 500 Jahren auch nicht die gleiche Erde, wie ihr sie heute habt. Ihr hattet nicht die gleichen Lebensumstände. Ihr hattet Lebensumstände, die waren in eurer Region hier sogar so, dass ihr euch nicht gerne zurück erinnern würdet, - wieder so leben zu wollen, wie ihr damals gelebt habt. Gleichzeitig bedeutet es, dass in all dem Wandel immer eine Chance steckt.

Natürlich wird die Erde überleben und es wird auch so sein, dass viele Wesen überleben werden und dass sich die Vielfalt auch wieder neu gestaltet, denn genauso wie Wesen gehen, werden auch neue kommen. Ihr werdet niemals an einem Punkt bleiben, wo es so ist, dass die Dinge sich in eine Richtung entwickeln, dass es immer mehr abnimmt. Ihr kennt noch nicht mal all die Wesenheiten, die auf diesem Planeten leben, ihr kennt sie noch nicht mal.

Ihr denkt zu mechanisch

Ihr wisst nicht viel über das, wo ihr in der Umgebung lebt und gleichzeitig versucht ihr immer besser zu durchschauen, wie die Wechselwirkungen sind und wie das ganze sich aufbaut, aber ihr denkt noch zu sehr mechanisch. Ihr denkt noch zu sehr mechanisch und nicht so dynamisch wie die Natur und die Welt aufgebaut ist mit dem Lebendigen, mit dem dynamisch Liebenden. All dieses ist eine andere Kraft, als nur ein sich Fortsetzen von Reaktion und Gegenreaktion und ein Spiel der Kräfte, dass ein Zahnrad ins andere fasst. Es ist kein mechanisches System, es ist ein dynamisches

vernetzendes System, das wächst, weiter und weiter wächst. Dadurch hat es nicht diese Struktur, dass es einmal in der Situation kommt, wo es weniger und weniger wird, sondern es sind Täler und Berge. Ihr seid im Moment auf dem Weg in einem Tal, in einem Tal, in dem vieles den Planeten verlässt und viele Wesenheiten in einer Struktur weiter existieren, in der sie aber wiederkommen können.

Es muss nicht ganz zu Ende gehen, mit keiner Wesenheit, die auf diesem Planeten lebt. Es darf immer auch eine Idee davon sein, dass eine dynamische Entwicklung da ist - und dass das, was sich hier entwickelt auch anders ist, als ihr in euren Geschichtsbüchern erlebt habt. Das, was ihr aus der Geschichte der Erde kennt und wie sich die Wesenheiten entwickelt haben, zum Beispiel, wie auch ihr als Menschen entstanden seid, darüber gibt es unendlich viele Geschichten.

Fragwürdige Theorien

Aber es gibt nur wenige Theorien in eurer Wissenschaft, - die alle sehr fragwürdig sind. Diese fragwürdigen Theorien denkt ihr in eurem Verstand weiter und geratet dann in ein mechanistisches Weltbild, in dem das, was weniger wird, auch irgendwann mal ganz aufhört, zu Ende ist.

Aber so existiert Leben nicht. Leben ist viel lebendiger, vielfältiger und hat viel mehr Möglichkeiten, als sich nur in einer mechanischen Entwicklung zu befinden.

Leben entsteht aus Asche, aus dem Nichts und es ist trotzdem da.

Es ist der Geist, der lebendig ist und nicht das, was ihr hier auf der Erde seht. Der Geist ist es, der es auch wieder gebiert, der es auch wieder kreierte, der es wieder in die Wirklichkeit holt, wenn es dann soweit ist.

Wie komme ich besser klar mit Wut und Trauer beim Leid der Menschen, Tiere und Pflanzen?

Ihr könnt selber erschaffen und selber die Dinge regeln. Was geschieht, ist ein Prozess des persönlichen und kollektiven Lernens, des sich Annäherns an die Weisheit und das Wissen der Schöpferkraft.

Die Menschen und die Wesen, die als Schöpfer in dieser Welt wirken und Dinge verändern, so dass sie auch Leid erzeugen und Unterdrückung produzieren, nicht nur für die Tiere und die Pflanzen, sondern auch für viele Menschen, - sie sind in einem Prozess des Lernens, in einem Prozess des Erfahrens von Dingen, die sie selbst auf den Weg bringen und wo sie dann auch die Folgen dieser Entscheidungen, dieser Prozesse, die sie durchlaufen haben, erkennen, fühlen, spüren und in ihrer Wirksamkeit erkennen können.

Durch dieses direkte Lernen in der äußeren Realität verändern sich die Menschen, nicht von heute auf morgen, aber auf lange Sicht und auf ihren persönlichen Entwicklungsweg, der manchmal tatsächlich über viele, viele Leben geht, und nicht

nur über eins. Und so entsteht ein Prozess der Veränderung, der Entwicklung und auch der Reifung.

Veränderung durch Erfahrung

Und je reifer eine Seele wird, desto mehr wird sie sich nicht um diese Unterdrückung und die persönliche Gier kümmern, sondern darum, dass sie etwas tun kann, was für viele gut ist, dass sie in die Welt hinein handeln kann in einer Art und Weise, dass viele Menschen davon profitieren können, dass es ihnen besser geht.

Wenn du das erkennst, dass auch das Negative, das in die Welt hineingebracht wird, eine Wirkung hat zum Guten, dann siehst du, dass die Entwicklung, auch wenn sie erst einmal in eine falsche Richtung geht, aus dieser Richtung wieder umgekehrt wird in eine bessere Richtung. Es ist ein Prozess des Aufstiegs für alle Menschen. Aber sie können manchmal nur dadurch lernen, dass sie auch das Leid der anderen durch persönliche - und jetzt nehme ich ein Wort, das schwierig ist - Schuld -, durch eine Schuldhaftigkeit, durch eine eigene Kraft, die sie in Gang gesetzt haben, bewegt haben, - bis sie erkannt haben, dass sie der Verursacher sind des Leides und dass sie dadurch in eine Umkehr kommen. Nur dadurch geschieht oft das Lernen, wenn die Weisheit noch nicht so tief verwurzelt ist.

Wenn eine junge Seele auf diesem Weg ist, in diesem Leben Erfahrung zu machen, dann geschieht es oft durch diesen Weg. Das ist das, was dich so traurig macht, aber gleichzeitig könnte es dich auch glücklich machen, weil du siehst, diese Seelen sind alle auf dem Weg, Erfahrungen zu machen und sich zu verändern, - selbst diejenigen, von denen ihr glaubt, das es eigentlich gar nicht möglich ist.

Wenn ihr euch die Diktatoren dieser Welt anseht und die Menschen, die verachtend mit den Tieren und Pflanzen umgehen, dann seid ihr an einem Punkt, wo viele von euch in die Verzweiflung gehen, aber - dies hilft kein Stück weiter.

Es hilft nur darüber, dass ihr die Veränderung mitgestaltet und sei es nur dadurch, dass ihr nur die Produkte kauft und genießt, die für euch in Ordnung sind. Das ist der erste Weg, Veränderung zu erzeugen, dass du als derjenige, der etwas braucht, nur das nimmst, was für dich vollkommen integer ist.

Ich bin Sanat Kumara.

Dieser Text darf mit Hinweis auf den Autor frei verwendet werden.

Karin & Gerold Voß - www.kristallfamilie.de